



Orson Welles im Kanal: So grandios wurde in wenigen Filmen gestorben.

Wiener Sternstunde

Denkmal für einen Film. VON HELLMUT BUTTERWECK

Der dritte Mann“ ist ein Klassiker, ein Meilenstein des europäischen Nachkriegsfilms, einer der wenigen, die in der Liga von „Rom offene Stadt“, „Fahrraddiebe“ oder „Draußen vor der Tür“ mitspielen. Dass er zum besten britischen Film aller Zeiten gewählt wurde, ist schon weniger bekannt. Nun aber erwies sich: Dieser über 50 Jahre alte Streifen ist so großartig fotografiert, dass man aus seinen Kadern, aus dem Filmstreifen geschnittenen Einzelbildern, ein Buch machen konnte, ohne dass dies als Notbehelf wirkt, über dessen Unzulänglichkeiten man wohlwollend hinwegsieht. Das ist wohl ein ganz besonderer Test.

Mit „Der Dritte Mann – Auf den Spuren eines Filmklassikers“ ist dem „Dritten Mann“-Fan Brigitte Timmermann, dem Autor des Bild-Essays Frederick Baker und dem Verlag Czernin etwas Besonderes gelungen: Ein Buch, das den Film anhand von Bildausschnitten nacherzählt und die zum Schneiden dichte Atmosphäre wesentlicher Szenen ein-

fängt. Ein würdiges Denkmal für einen großen Film, zugleich ein schönes literarisches Kultobjekt zum Kultfilm.

Gut, daran erinnert zu werden, welcher Konstellation dieser Film seine Entstehung verdankte: Der Idee eines großen Dichters (Graham Greene), der Begeisterung eines großen Filmmannes (Carol Reed), ihrem gemeinsamen Ein-



Showdown unter dem Karlsplatz.

tauchen in die Atmosphäre der Stadt in einem langen Aufenthalt während der Planung, aber auch der Mitarbeit zahlreicher Österreicher, 1938 Emigrierter ebenso wie hier Gebliebener. Und

natürlich dem großen singulären Orson Welles und dem kleinen singulären Toni Karas mit der Zither. Geheimdienstleute steuerten ihr Wissen bei – und Wien hat ausnahmsweise keine Chance verschlafen, sondern eine österreichische Bank die Dreharbeiten am „Dritten Mann“ vorfinanziert.

DER DRITTE MANN

Auf den Spuren eines Filmklassikers. Von Brigitte Timmermann und Frederick Baker, Czernin Verlag, Wien 2002, 288 Seiten, geb., € 46,30.